

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1965-11-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

18. November 1965

Liebster Mugg, -

Dir schicke ich kein gedrucktes Dankeskärtchen, wie das, welches ich - mit der Bitte um Weiterbeförderung - an die "Beelzebuben" beilege. Unbedingt musst Du eine Art von Brief haben, auch wenn die lieben Zeitungen mir eine so freundliche Sintflut von Gratulationen eingetragen haben, dass ich am Ersaufen bin.

Aber was meinst Du ?! So gut wie ich mich erinnere an unsern stolzen "Meisterkurs" und alles, alles "Einschlägige", kann kaum jemand sich erinnern. Auch, dass Herta Kraemer das "G'wichterl" hiess, weiss ich noch. Und wie mich damals das doch ziemlich ehrenhafte sieben zu vier gegen den "M.T.V." gewurmt hat, kann nur jemand mir nachfühlen, der bei einem himmelswichtigen Wettspiel im Tore stand und also unmittelbar "schuld" war an den sieben Toren, die der Feind geschossen. Erinnerst aber Du Dich an den hübschen Tanz, den Du und ich einmal bei einem "Schaufturnen" vollführten ? Und den wir (oder vielleicht nur ich) in der Idee mindestens von Dörtli Albu gestohlen hatten ? Es ging da um ein Liebespäarchen, und der Junge (ich weiss nicht mehr, ob Du oder ich das war) st) schien sich anhand einer Marguerite auszurechnen, ob das Mädchen ihn liebe, "von Herzen, mit Schmerzen, ein wenig, oder gar nicht". Meinem Vater gefiel unser Tanz besonders und er äusserte den kränken- den Verdacht, der Einfall stamme wohl von Dir. Wo er doch ganz einfach von Dörtli stammte, die allerdings Solo getanzt hatte, wäh- rend wir das ganze recht hübsch zu einem Duo ausgebaut hatten. Und so könnte ich weiter und weiter spinnen und weiss sehr wohl, was ich hatte an meiner "lachenden Jugend". Du, Muggi, figurierst beträchtlich in eben derselben, und so habe ich mich auch über Deinen lieben Brief ganz besonders gefreut.

Sei auch von Herzen bedankt für das wirklich auffallend hübsche Christkindl-Buch. Ja, es ist eine schlichte Schweinerei, dass Du auf dem Einband nicht vermerkt bist. Immerhin prangst Du ja aber innen - ordnungsgemäss als Urheberin und Ausführerin des Bündchens, und jeder, der diese reizende Auswahl auch nur anschaut - geschweige denn kauft -, weiss Bescheid. Lass mich nur hoffen, dass Du von den Tan- tièmen den Dir zustehenden Anteil - einen hohen Anteil! - bekommst. Meine sächsische Therapeutin, die mir jeden zweiten Tag ausserordent- lich weh tut, will jedenfalls das Buch zu Weihnachten nach allen Seiten hin verschenken. Viele Leute werden das tun, denn es ist

etwas "ganz Anderes" und auf seine Manier Einzigartiges.

Und jetzt leb wohl für heut, meine sehr Liebe. Dass Du im Frühjahr (als welches naturgemäss vor der Tür steht) herkommst, freut mich von Herzen. Sag mir, bitte, ob Du bei Manuel Gasser etwas Bestimmtes durchsetzen möchtest. Vielleicht könnt ich behilflich sein. Er ist ein uralter Freund des Hauses. Freilich ein unzuverlässiger.

Es war Shaw, der gesagt hat: "What a pity that youth should be wasted on the young!" Ein wahreres Wort ward nie gesprochen, wenn es auch richtig bleibt, dass an uns, als wir so jung waren, die Jugend immerhin nicht zur Gänze "verschwendet" war. Wir wussten doch was daraus zu machen.

Sei geherzt von immer Deiner

